Nietleben sowie der Förder. des Flugwesens und der Leibesübungen.

Kapital: 60 000 RM in 240 Aktien zu 200 RM und 600 Aktien zu 20 RM.

Urspr. 160 000 RM in 100 Akt. zu 1000 RM u. 600 Akt. zu 100 RM. übert. von den Gründern zu pari. Lt. G.-V. v. 9./8. 1926 ist das A.-K. auf 300 000 RM erhöht worden. Die neuen Aktien sind vom Magistrat Halle zu pari übernommen worden. Lt. G.-V.-B. vom 23./5. 1929 zur Sanierung der Ges. Herabsetz. des A.-K. um 240 000 RM auf 60 000 RM durch Zusammenleg. 5:1.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — **G.-V.:** 1933 am 31./5. — **Stimmrecht:** Je 100 RM A.-K. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Gebäude 43 760, Inv. 1, Büroeinrichtung 1, Bankguth. 7613, Forder. 1327, Wechsel 255, Effekten 13 935, Betriebsstoff-

bestand 37, Uebergangsposten 379, Verlust 450. — **Passiva:** A.-K. 60 000, R.-F. 5214, Verbindlichkeiten 2379, Rückstellung für Betriebsstoffauffüllung 165, Sa. 67 758 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Steuern 972, Unkosten 2470, Löhne 1558, soziale Abgaben 118, Grundstücksunterhaltung 2128, Abschreibungen: Gebäude 2040, Inv. 565, Bankguth. 36, Forder. 591. — **Kredit:** Einnahmen aus Flughafengebühren usw. 4735, Einnahmen aus Betriebsstoffverkäufen 331, Behalten 1850, Zs. 1412, Kursgewinn auf Effekten 1700, Verlust 450. Sa. 10 478 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Halle a. S.: Filiale der Mitteldeutschen Landesbank.

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.

Sitz in Halle a. S., Marktplatz 22.

Verwaltung:

Vorstand: Justizrat Hans Czarnikow (Halle a. S.), Reg.-Baumstr. a. D. Erich Kabitz (Berlin-Charlottenburg), Dir. Carl Stoephasius (Berlin-Spandau).

Betriebsleitung: Betriebsabteilung Halle a. S. der Gesellschaft m. b. H. Lenz & Co. zu Berlin, Vorsteher: Reg.-Baumstr. a. D. Rubach (Halle a. S.).

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Dr. jur. Erich Lübbert [A.-G. für Verkehrswesen] (Sommerswalde); 1. Stellv.: Dir. Dr.-Ing. Hans Drewes [A.-G. für Verkehrswesen] (Berlin), 2. Stellv.: Ehrenpräs. der Industrie- u. Handelskammer Dr. rer. pol. h. c. Curt Steckner (Halle a. S.), Konsul Max Engelcke (Halle a. S.), Generalkonsul Julius Hellmann [Deutsche Länderbank] (Berlin), Kaufm. Paul Heydenreich (Nietleben), Dr. jur. Atons Jaffé [A.-G. für Verkehrswesen] (Berlin), Reg.-Baumeister a. D. Georg Noack (Berlin), Bankherr Kurt Kayser (Halle a. S.), Bergwerksdir. Bergassessor a. D. Walter Klingspor (Halle a. S.), Direktor Max Semke [A.-G. für Verkehrswesen] (Berlin), Dir. Dr.-Ing. Erich Stephan [A.-G. für Verkehrswesen] (Berlin), Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Max Zell (Berlin).

Gründung:

Die Ges. wurde gegründet am 28./3. bzw. 24./6. 1895 auf 75 Jahre. — **Staatl. Konz.** für Halle-Hettstedt v. 24./6. 1895 auf 75 J., Betriebsöffnung am 26./5. 1896 für Personen-, im Sept. 1896 für Güterverkehr, Konz. f. Gerbstedt-Friedeburg a. S. v. 15./3. 1899 auf die Dauer des Hauptunterns.

Zweck:

Betrieb einer Eisenbahn von Halle a. S. (Klaustor-Vorstadt) über Schwittersdorf nach Hettstedt (Länge 44,9 km, Spurweite 1,435 m). 1896 wurde die Akt.-Ges. Hallesche Hafenbahn (Länge der Hafenbahn 7,4 km, Spurweite 1,435 m bzw. 1 m) erworben. Am 2./10. 1899 wurde der Betrieb der von der Ges. erbauten Kleinbahn mit Dampftrieb von Gerbstedt nach Friedeburger Hütte eröffnet (Länge 5,12 km, Spurweite 1,435 m). Die Weiterführung dieser Strecke bis nach Friedeburg a. S. (Länge 4,83 km, Spurweite 1,435 m) und die Anlage eines Hafens dasebst erfolgte 1900, Betriebsöffnung am 3./9. 1900. — Der Zweck der Gesellschaft erstreckt sich auch auf den Bau und Betrieb von Zweigbahnen und Anschlußgleisen, ferner auf die Einrichtung und den Betrieb von anderen Verkehrsunternehmungen sowie die Beteiligung an solchen. — Am 6./10. 1929 wurde unter gleichzeitiger Einschränkung des Zugverkehrs auf der Bahn eine eigene Kraftfahrline eröffnet.

Besitztum:

Die Halle-Hettstedter Eisenbahn verbindet die Reichsbahnhöfe Halle a. S., Thüringer Bahnhof u. Hettstedt. Bis auf eine von der Hauptstrecke in Halle a. S. abzweigende 1,1 km lange Nebenstrecke ist die Halle-Hettstedter Eisenbahn vollspurig. Ein Zweiggleis verbindet den staatl. Sophienhafen in Halle a. S. mit den Bahnhöfen Halle a. S. Hafen, Halle a. S. Kloster und

der Hauptstrecke. An der wilden Saale in Halle a. S. belegen umfangreiche Gleisanlagen und 4 Lagerhäuser von rd. 5700 qm Grundfläche dienen dem Saale-Umschlagverkehr. Zur Halle-Hettstedter Eisenbahn gehört ferner die 10 km lange vollspurige Zweigstrecke, welche von der Hauptstrecke auf dem Bahnhofe Gerbstedt abzweigt und an dem Saalehafen bei Friedeburg a. S. endet. Sämtl. Gleise mit Ausnahme von etwa 5,5 km, welche sich auf Straßen-, Provinzial- oder staatl. Gelände befinden, liegen auf eig. Grund und Boden, der frei von Hyp. u. Grundschulden ist. Die Länge der vollspurigen Hauptgleise (Bahnlänge) stellt sich auf rd. 59 km, die der Nebengleise auf rd. 23 km. Annähernd 40 Anschlußgleise verbinden die in der Nähe der Bahn liegenden städt. Werke (Gasanstalt und Elektrizitätswerk), Maschinenfabriken, Eisengießereien, Mühlenwerke, 1 Zementfabrik, 1 Zuckerfabrik, Umschlag- und Hafenanlagen, Ziegeleien und andere Werke mit der Hauptstrecke und den Reichsbahnstrecken. Die Instandhaltung der Betriebsmittel (s. unten) erfolgt ausschließlich in den eigenen, mit etwa 75 elektrisch angetriebenen Werkzeugmaschinen und Motoren ausgerüsteten Werkstätten der Gesellschaft. Zur Verminderung der Kosten der Instandhaltung der Betriebsmittel hat die Gesellschaft in den Jahren 1922/23 eine Lokomotiv-Ausbesserungsanstalt erbaut und die dadurch freigewordenen Teile der alten gemischten Werkstatt in Halle zur Erweiterung der Wagen-Ausbesserungswerkstatt eingerichtet. Auf Grund eines mit der Firma Lenz & Co., G. m. b. H., in Berlin mit Gültigkeit bis zunächst 31./3. 1938 geschlossenen Vertrages führt diese den Betrieb. — Auf sämtlichen Bahnhöfen, mit Ausnahme von 5 Stationen, besitzt die Gesellschaft eigene Dienstgebäude, welche zum größten Teil zugleich Dienstwohnungen enthalten. Außerdem besitzt die Gesellschaft in Halle a. S., Nietleben und Gerbstedt zusamm. 4 Wohngebäude für Beamte u. Arbeiter.

An **Betriebsmitteln** sind vorhanden: 16 Lokomotiven, 37 Personenwagen, 6 Post- und Gepäckwagen, 152 offene und 114 bedeckte Güterwagen, 6 Sonderwagen, 28 Rollböcke, 6 Bahnmeisterwagen, 2 Schneepflüge und 1 Kraftdräse.

Den **Betrieb** auf allen Linien führt die Firma Lenz & Co., G. m. b. H., Berlin. Als Vergütung dafür hat die Halle-Hettstedter Eisenbahn-Ges. der Firma Lenz & Co. die dieser durch die Betriebsführung entstandenen Selbstkosten zu erstatten und 5 % des Ueberschusses der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben zu zahlen.

Wegen des Kraftwagen-Wettbewerbs hat die Gesellschaft die Genehmigung zum Betrieb einer eigenen **Kraftfahrline** beantragt und erhalten; diese Linie wurde am 6./10. 1929 in Betrieb gesetzt.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört folgend. Verbänden an: Reichsverband Deutscher Verkehrsverwaltungen e. V., Berlin, Arbeitgeberverband der Deutschen Straßenbahnen, Kleinbahnen u. Privateisenbahnen e. V., Berlin, Versicherungsverband Deutscher Eisenbahnen u. Kleinbahnen, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Ber-